

PRESSEINFORMATION

Kreissparkasse verabschiedet Verwaltungsratsmitglieder

Die Kreissparkasse Bersenbrück hat die Mitglieder des Verwaltungsrates, die nach der Kommunalwahl im vergangenen Jahr ausgeschieden sind, im Rahmen einer Feierstunde geehrt. Der Vorstandsvorsitzende Bernd Heinemann verwies dabei auf das langjährige Engagement der Geehrten. Auch im Namen seines Vorstandskollegen, Lars Pfeilsticker, bedankte er sich bei den ausgeschiedenen Mitgliedern für die stets angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Im Mittelpunkt seiner Ansprache stand zunächst Volker Neumann, der mit seiner Mitgliedschaft im Verwaltungsrat von über 53 Jahren einen bundesweiten Rekord geschrieben hat. Neumann habe dabei den Weg der Sparkasse zu einem modernen und leistungsfähigen Wirtschafts- und Dienstleistungsunternehmen nicht nur begleitet, sondern mit seiner Persönlichkeit und seinem juristischen und politischen Sachverstand aktiv geprägt. Ein besonderes Anliegen sei ihm dabei immer die Eigenständigkeit der Kreissparkasse Bersenbrück gewesen.

Im Anschluss würdigte er ebenso die Tätigkeit und das Engagement der weiteren ausgeschiedenen Mitglieder: Angelika Kühnl (25 Jahre), Carsten Grade (15 Jahre), Bernward Abing (10 Jahre), Michael Szymanski (10 Jahre), Stefan Hobe (5 Jahre), Hermann Fisse (5 Jahre), Sascha Broedel (5 Jahre), Rainer Kavermann (2 Jahre). Er bedankte sich bei den Mitgliedern für deren, durch wirtschaftlichen Sachverstand und regionaler Verbundenheit, gekennzeichneten Arbeit. Sie hätten stets die Geschäftspolitik des Vorstandes nach innen und außen unterstützt und damit einen wesentlichen Beitrag für die Zukunftsfähigkeit der Kreissparkasse Bersenbrück geleistet.

Als Vertreter des Landkreises Osnabrück bedankte sich der stellvertretende Landrat, Werner Lager, für das ehrenamtliche Engagement der Geehrten. Die wirtschaftliche Entwicklung der Sparkasse verdeutliche, dass sie ihre Aufgabe hervorragend erfüllt hätten.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates, Helmut Tolsdorf, hob in seiner Ansprache die Kollegialität des Gremiums hervor, das auch bei schwierigen Entscheidungen stets eine gemeinsam getragene Entscheidung gefunden und nach außen vertreten habe.

